



Kreisverband der Obst- und Gartenbauvereine e.V. Rottweil

Gentechnik ist Einfalt - Natur ist Vielfalt

Pflanz- und Anbautipps für Tomaten aus erster Hand

Vortrag mit Michael Schick

Gärtnermeister aus Bronnen mit Naturerlebnisaarten

am 04.02. 2022 in Aichhalden

im Mehrzweckraum der Josef-Merz.Halle, Beginn 19:00 Uhr

Unkostenbeitrag 3,00 EUR



Miches Tomatenvielfalt

€ 3,00/ incl. MwSt.
(Druckkostenbeitrag)

Michael Schick - Gärtnermeister
Brunnenstr. 33 • 88480 Achstetten - Bronnen
Tel 07392 912231 • Fax 073929392242
mobil 0177 7515817

Ausgabe 02-18

miche-schick@web.de • www.naturerlebnisaarten.de



Gentechnik ist Einfalt.....



Pflanz- und Anbautipps aus erster Hand

Tomaten brauchen viel Futter und Sonne (Licht), reichlich Wasser, aber nur von unten. Nasskalte Witterung ist Gift für die ursprünglich tropische Frucht. Ausreichende Belüftung und ganz wichtig: ein Dach über dem Kopf können helfen, die Tomaten vor der gefürchteten Braunfäule, einem Pilz der die Leitungsbahnen verstopft und so ganze Pflanzen zum Absterben bringen kann.



Oft ist es so, dass die Früchte kurz vor der Reife von braunen Flecken übersät sind und diese unbrauchbar machen. Eine Katastrophe für jeden Tomatenfreund. Ich selber habe beste Erfahrungen mit dem Tomatenanbau in Kübeln gemacht, diese können bei regnerischem Wetter unter ein Vordach gezogen werden. Am besten funktioniert es natürlich an einer Südhauswand unterm Dachvorsprung. Allerdings müssen Tomaten im Topf mit genügend Futter in Form von Depotdüngern und bis Ende Juli je nach Bedarf regelmäßig nachgedüngt werden. Tomaten dürfen oder besser sollen tief gepflanzt werden, weil sie dann noch viele Seitenwurzeln bilden und dadurch Wasser auch aus tieferen Schichten erreichen können. Ich pflanze meine Tomaten immer so tief, dass die Oberkante eines 10 bis 15 cm Tontopfes auf dem Wurzelballen ein Niveau mit der umgebenden Fläche bildet. Im Beet wird dazu ein mindestens 30 cm tiefes Pflanzloch ausgehoben und zur Hälfte mit angerottetem Mist (vom Biobauern) oder reichlich Kompost gefüllt. Gute Erfahrungen habe ich mit untergemischten frischen Brennnesselblättern und einer Handvoll Steinmehl gemacht, das macht die Pflanzen widerstandsfähiger. Regelmäßigesstäuben mit Steinmehl, (frühmorgens an warmen Tagen) mit Brennnessel- und Schachtelhalmjauche oder verdünnter Magermilch beugen ebenfalls Erkrankungen vor. Gebrauchte Tomatenstäbe stellen oft eine erste Infektionsquelle mit der Braunfäule dar, deshalb empfehle ich entweder eine Desinfektion der Spiralstäbe oder besser noch: Verzichten sie ganz auf diese Stäbe und verwenden sie stattdessen Bambusstäbe, die sie im Herbst mit den befallenen Pflanzen verbrennen oder über den Hausmüll entsorgen. Die meisten der von mir angebotenen Sorten sind von Natur aus robuster als die handelsüblichen Massenträger. Geringere Erträge machen sie durch ein einmaliges Geschmackserlebnis mehr als wett. Thema Ausgeizen: Es gibt etliche Sorten bei denen sie sich diese Arbeit sparen können, etwa die meisten kleinen Wildsorten oder auch fast alle Topftomaten. Grundsätzlich müssten gar keine Tomaten ausgegeizt werden, das ist lediglich eine Frage der einzelnen Fruchtgrößen oder bei feuchtkühler Witterung eine Frage des schnelleren Abtrocknens der Blätter. Wer in einem trockenen Sommer seine Tomaten nicht ausgeizt, hat vielleicht nicht so viele große Tomaten, dafür aber eine größere Anzahl kleinerer Früchte mit genauso gutem, wenn nicht sogar besserem Geschmack. Wenn ausgegeizt wird, dann nie bei feuchtkühler Witterung, weil sonst der Pilz über die Verletzungen ein leichtes Spiel hat. Michael Schick
Gärtnermeister





Mit der Unterschrift bestätigen die Teilnehmer*innen, dass sie beim Betreten der Versammlungsstätte absolut symptomfrei sind und einen der 3G Nachweise vorlegt. Außerdem stimmen die Teilnehmer*innen zu, dass ihre persönlichen Daten zum Zwecke der Kontaktaufnahme im Zusammenhang mit einer möglichen COVID-19 Infektion durch einen Vertreter des KOGV Rottweil e.V. genutzt und für 4 Wochen gespeichert werden dürfen. Die Daten dürfen auf Anfrage ebenfalls an die zuständige Gesundheitsbehörde weitergegeben werden. Die Teilnehmerin/der Teilnehmer ist aufgeklärt darüber und sich bewusst, dass ein restliches Risiko einer Ansteckung nicht vollständig ausgeschlossen werden kann.

Sie/er nimmt dieses Risiko billigend in Kauf. Sie/er erklärt bereits jetzt, auf Schadenersatzansprüche gegen dem Verein oder dem Leiter im Falle einer Ansteckung zu verzichten, es sei denn, sie wäre auf vorsätzliches oder grob fahrlässiges Handeln des Vereins/Leiters zurückzuführen.

Aufgrund der Corona Pandemie und den geltenden Vorschriften dürfen in die Halle nur 50 Personen. Hierbei gilt die 2GPlus Regel. Das heißt die Teilnehmer müssen geimpft oder genesen sein und zusätzlich eine Booster Impfung oder einen aktuellen Antigentest, der nicht älter als 24 Stunden ist vorweisen. Bei der Anmeldung muss das Impfdatum für die Booster Impfung mit angegeben werden.

Daher bittet der KOGV Vorstand um eine Anmeldung der jeweiligen Personen bei Günter Schall Tel.: 07422-53544 oder E-Mail: guenter_schall@t-online.de. Beim Betreten der Halle herrscht Maskenpflicht. Diese darf dann nach Einnahme des Sitzplatzes abgenommen werden. Anbei noch eine Anfahrtsskizze. Passt auf euch auf und bleibt gesund.

Mit freundlichen Grüßen

Günter Schall
2: Vorsitzender

Anfahrtsskizze zur



Kreisverband der Obst- und Gartenbauvereine e.V. Rottweil

